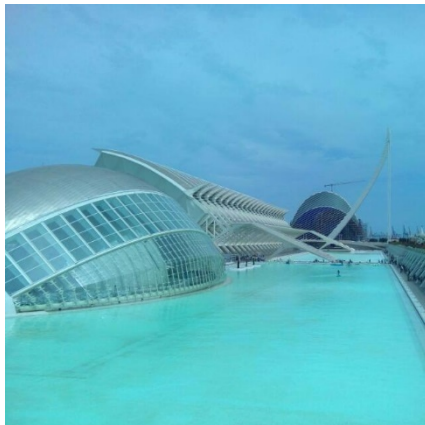


Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Valencia (UPV)



Sommersemester 2018



- **Bewerbungsablauf**

Bereits im Juni 2017 habe ich mich für eine Stelle in Valencia beworben. Der Bewerbungsablauf erfolgte ohne weitere Probleme und wenn es mal Fragen gab, konnte das International Office immer weiterhelfen. Alle nötigen Unterlagen findet man unter auf der Seite des International Offices. Zum Zeitpunkt der Bewerbung hat mir lediglich der Nachweis der Spanischkenntnisse gefehlt. Den Sprachnachweis musste ich bis zum Bewerbungsschluss im Oktober einreichen, also habe mich in meiner Freizeit darum bemüht mir ein A2 Level anzueignen. Nach dreimonatigem Bücherlesen (Langenscheidt – komplett Paket Spanisch für 19,99€) und der Nutzung von Duolingo habe ich mein Sprachzertifikat erhalten. Den Sprachnachweis (DAAD-Test) habe ich, kostenlos, an der Hochschule gemacht. Hierzu muss lediglich ein Termin ausgemacht werden. Ein schriftliches Motivationsschreiben ist vor dem Test abzugeben. Nach dem Erlangen des A2-Levels ist nur noch auf die Bestätigung der Partnerhochschule zu warten.

- **Abreise und Wohnungen**

Von München aus bin ich über Zürich nach Valencia geflogen. Da ich kein günstiges Einzelticket finden konnte, musste ich mir ein Hin- und Rückflug kaufen. In Valencia angekommen konnte ich direkt in meine WG einziehen, die ich über einen Freund empfohlen bekommen habe, da dieser zwei Jahre zuvor in Valencia sein Auslandssemester absolviert hat. Tipp: Schaut euch die Zimmer an und bucht nicht voraus! Wohnungen findet Ihr auf den unterschiedlichsten Facebook-Seiten oder bei den Erasmusveranstaltern (Happy Erasmus, Erasmus Life). Die Wohnungen sind teilweise in einem schlechten Zustand, deswegen kann ich euch nur empfehlen die Wohnungen erst zu besuchen. Zu den Preisen kann gesagt werden, dass man im Schnitt 300€ zahlt. Die meisten Studenten wohnen an der Blasco-Ibañez. Die Straße ist der Treffpunkt von vielen Erasmusveranstaltungen und liegt ca. 10 Minuten zu Fuß von den Universitäten entfernt. Ferner kann auch der Stadtteil Benimaclet in Betracht gezogen werden.

- **Kurswahl**

In Deutschland ist eine Vorauswahl der zu belegenden Fächer aufzulisten. Diese Liste wird sich jedoch ändern, da es oftmals zu Überschneidungen kommt. Die Kursauswahl auf der Webseite der Partnerhochschule ist für Neueinsteiger an der UPV eine große Herausforderung, da vieles nur auf Spanisch ist und zudem sehr unübersichtlich gestaltet ist. Mit der Hilfe von Kommilitonen und Freunden konnte ich jedoch nach einigen Tagen eine Liste erstellen und mir die Vorlesungen einige Tage anhören. Nach einer Woche hatte ich nun eine mehr oder weniger fertige Liste. Im Laufe meines Semesters musste ich nochmal eine Änderung vornehmen, was aber von beiden IO's gestattet war. An der Hochschule München studiere ich den Masterstudiengang Luft- und Raumfahrttechnik (FK03). Leider gibt es keine Mastervorlesungen dieser Fachrichtung auf Englisch. Da ich mit der Spanischen Sprache erst begonnen habe, habe ich mir nicht all zu viele Vorlesungen auf Spanisch zugetraut.

Explotación del transporte aéreo y organización aeronáutica (Flugbetriebsmanagement):

Credits: 6 ECTS

Sprache: Spanisch

Vorlesung: Theorie und Praktikum

Zusatz: Da die Vorlesung mit 6 ECTS bepunktet ist, ist der Aufwand für diese Vorlesung, verglichen mit den anderen Vorlesungen, relativ hoch. Alle 2-3 Wochen muss ein Bericht oder eine Präsentation (alleine oder in der Gruppe) eingereicht werden. Daneben stehen zwei Prüfungen an, die aus offenen Fragen und Multiple-Choice Fragen bestehen. Der Vorlesung konnten eine weitere Erasmus Kommilitonin und ich aufgrund der Sprachkenntnisse nicht all zu viel entnehmen, deswegen mussten wir uns den Stoff selber aneignen. Die Praktika sind sehr spannend gestaltet und man lernt auf jeden Fall eine Menge dazu.

Project Management:

Credits: 4.5 ECTS

Sprache: Spanisch & Englisch

Vorlesung: Theorie und Praktikum

Zusatz: Die englischsprachige Theorie-Vorlesung ist sehr abwechslungsreich gestaltet worden. Es werden einige Male Filme angeguckt, die hinsichtlich des Project Managements zu analysieren sind. Die Analyse ist dann schriftlich einzureichen. Der Dozent teilt die Studiengruppe in die Praktika Gruppen ein. Leider gibt es mehr spanische Praktika Gruppen als englische und dies ist dann eine weitere Hürde, wie ich es leider erleben durfte. Der Dozent, der die Praktika gehalten hat, spricht ein viel zu undeutliches Spanisch und nimmt hinsichtlich der Schnelligkeit überhaupt keine Rücksicht auf die Gruppe. Es ging nicht nur uns Erasmusstudenten so, sondern auch den einheimischen Studenten. Glücklicherweise hat dieser Teil nur 10 % von der Gesamtnote ausgemacht. Abgesehen davon ist der Aufwand relativ hoch, da man einem Projekt arbeitet und es vier große Abgaben verlangt werden. Die Prüfungen bestehen aus Multiple-Choice und offenen Fragen und sind leicht zu bestehen.

Recruitment Skills:

Credits: 4.5 ECTS

Sprache: Englisch

Vorlesung: Praktikum

Zusatz: Die Vorlesung besteht aus kaum Theorie, sondern beinhaltet lediglich Präsentationen über Softskills von den Kommilitonen oder großen Unternehmensvertretern wie Aston Martin, IBM oder interessanten Start-Ups.

Spanisch B1:

Credits: 4.5 ECTS

Sprache: Spanisch

Vorlesung: Bis Mitte März hatte meine Gruppe einen energetischen Dozenten der uns nicht nur die Sprache, sondern auch die Kultur der Spanier nahegelegt hat. Leider gab es dann einen Wechsel der Dozenten und mit dem neuen Dozenten konnten sich nur wenige identifizieren. Es gibt einen Midterm und einen Finalen-Test sowie eine Präsentation. Wir mussten ein Buch auf Spanisch lesen und dieses dann 10 Minuten präsentieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte ich mich jedoch schnell an den Kurs gewöhnen. Hinsichtlich der Kommilitonen sollte man sich nicht abschrecken lassen, da der Rest (Italiener, Franzosen, Portugiesen) ein wesentlich besseres Spanisch beherrschen.

Business Design & Entrepreneurship:

Credits: 3 ECTS

Sprache: Englisch

Vorlesung: Theorie und Praktikum

Zusatz: Das Fach ist mehr praktisch als theoretisch gestaltet und beansprucht nicht all zu viel Aufwand. In Gruppen ist eine Idee auszudenken und es wird versucht diese Idee dann theoretisch auf den Markt zu bringen. Dabei lernt man einige Methoden kennen, die man zur Ideenfindung, Umsetzung von Ideen etc. anwenden muss.

- **Wetter:**

Das Wetter möchte ich als Einzelpunkt erwähnen, da man vor dem Abflug sich bewusst machen sollte, dass hier nicht das ganze Jahr lang die Sonne scheint. Bei meiner Ankunft im Februar hatte ich nur 2 Pullover dabei. Diese haben mir nicht ausgereicht, da die spanischen Wohnungen kaum isoliert sind und ich mehr als gedacht anziehen musste. Ich habe mir jedoch sagen lassen, dass die Einwohner Valentias so ein Wetter im Februar seit langem nicht erlebt haben. Ab Mitte Mai könnt Ihr dann mit sehr heißen Temperaturen rechnen.

- **Freizeit:**

Ich habe mir meinen Stundenplan so zusammengestellt, dass ich auch genügend Zeit habe, um die Kultur und das Land besser kennenzulernen. Die Stadt ist sehr überschaubar und bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Für die Partywilligen bieten die Erasmusveranstalter fast täglich Events an und an den Wochenenden ist so gut wie jeder Erasmusstudent im Mya, Akuarela, HighCube etc. .

Abgesehen davon sollte man die zahlreichen Sportmöglichkeiten nicht außer Acht lassen. Die UPV bietet für einmalig 40€ im Semester Sportkurse (Fitness, Basketball, Fußball, Handball etc.) an. Ich bin dann doch derjenige gewesen, der mit Freunden einfach nur am Strand laufen war oder an den vielen Fitness-Parks trainiert hat. Zudem kann der riesige und wunderschöne Turia-Park zum abklingeln, picknicken, Sport etc. genutzt werden.

Was ich wärmstens empfehlen kann sind die Tages-, Wochenendtrips der Veranstalter (ESN, Happy Erasmus etc.). Alle meine Aktivitäten (Andalusien Trip, Marokko, Ibiza und etliche Tagestrips) habe ich mit Happy Erasmus gemacht. Das Preis/Leistungsverhältnis ist sehr gut und zudem lernt man viele neue Erasmusleute kennen.

Da Mietwagen in Spanien relativ günstig sind, sind wir des Öfteren in der Umgebung von Valencia gewesen. Sehr zu empfehlen kann ich die heißen Quellen von Montanejos, aber auch die kleine Hafenstadt Javea oder Calpe sollten unbedingt besucht werden.

- **Fazit:**

Mit der Wahl von Valencia habt ihr die besten 5 Monate eurer Studentenzeit schon gesichert. Die ganzen Möglichkeiten, die die Stadt bietet, der Campus, der Strand, die Gastfreundschaft der Einheimischen wird euch überwältigen. Ihr werdet sehr viele gleichgesinnte Leute kennenlernen und unvergessliche Momente erleben!

Hasta luego Valencia, volveré!